



## aus den Rohstoffmärkten



### **Sonnenblumenkerne bakery**

Die Ölmühlen haben größere Partien Rohware aufgekauft. Die Schälbetriebe haben weiterhin Probleme, ausreichend Ware für die Schälung zu erhalten. Kleinere Schälbetriebe sollen bereits die bestehenden Kontrakte nicht erfüllen. Die Preise steigen stark.

### **Sesamsaat geschält**

Die Anbieter der afrikanischen Ware haben ihre Kapazitäten gut ausgelastet und sehen im Moment keinen Grund, die Preise zu reduzieren.



### **Leinsaat**

Unveränderte Situation. Die Situation in der Anbauregion Kasachstan ist weiterhin unklar. Die Ernte konnte noch nicht eingebracht werden. Russische Rohwarenhändler spekulieren daher auf Ernteaufälle in Kasachstan und damit verbundenen Preissteigerungen.



### **Kürbiskerne**

Man erwartet weiterhin ein festes Preisniveau. Bei der Sorte GWS steht nur eine kleine Menge zur Verfügung und aufgrund des Frostes im Anbaugebiet kann nicht geerntet werden. Die Preise sind sehr fest.



### **Blaumohn**

Der Preis für Blaumohn hat sich jetzt wohl gefunden. Man versucht im Moment sogar zum Teil höhere Preise durchzusetzen.



### **Sultaninen Türkei**

Der Markt hat sich stabilisiert und die Tendenz geht eindeutig nach oben. Die helleren Farben bzw. besseren Qualitäten sind schon rar und die Preise steigen. Billig werden Sultanas der Type 8 angeboten, die wir aber nicht im Sortiment haben. Hier ist zu beachten, dass bei dieser Ware die zugelassenen Schimmelbelastungen wesentlich höher sein können.



### **Eiprodukte**

Die Nachfrage ist saisonbedingt hoch, kann aber aufgrund der guten Verfügbarkeit bedient werden. Entscheidend ist, wie sich die Nachfrage nach Weihnachten weiter entwickelt. Zur Zeit kann das aber noch niemand einschätzen. Die Preise sind momentan stabil.



## **Molkereiprodukte**

Wir haben bei Käse eine anhaltend gute Nachfrage bei stabilen Preisen. Bei geformter Butter gibt es eine sehr gute Nachfrage. Bei loser Butter ist die Nachfrage abwartend. Insgesamt setzt sich der sehr gute Butterabsatz im Weihnachtsgeschäft fort.

## **Kakao**

Der Markt pendelt weiterhin um die Marke von 1.900 Pfund (1.940 in Spitze bis 1.880). Die Experten sprechen großteils von einer Bandbreite von 1.800 bis 2.200/2.300 Pfund. Das obere Ende würde wohl angekratzt werden, wenn die Defizitszenarien (Erntemenge zu Bedarf) sich bestätigen sollten.



## **Haselnüsse**

Der Markt scheint sich auf dem aktuellen Niveau eingependelt zu haben. Es wird berichtet, dass selbst die großen Spieler auf diesem Niveau ihre Deckungen ausweiten. Ein schlechtes Signal für alle, die auf sinkende Preise gehofft haben. Mit dem Start des neuen Jahres wird der Blick vermehrt in Richtung der Entwicklung der neuen Ernte gehen. In diesem Jahr haben wir gesehen, dass man vor Anfang April keine vernünftige Prognose treffen kann.



## **Mandeln**

Der Blick richtet sich aktuell in die kommende Woche, wenn die Verschiffungszahl für den zurückliegenden Monat veröffentlicht wird. Gespannt schauen alle auf die Menge in Richtung China. Erfolgt eine Eindeckung für deren Saisonhöhepunkt Chinese New Year auf Vorjahresniveau oder darunter. Aktuell regnet es in Kalifornien. Zur Beruhigung der Märkte reichen aber ein paar Regentage nicht aus.

## **Milchpulver**

Die Preise befinden sich weiterhin auf niedrigem Niveau. Veränderungen auf dem Frischmarkt haben aktuell noch keine Auswirkung auf den Pulvermarkt.



## **Walnüsse**

Unserem letzten Bericht können wir aktuell nichts hinzufügen: „Die Preise steigen weiter. Indien ist nicht wirklich im Markt, Osteuropa nur sehr zurückhaltend und die hohen Preise bei Nüssen und Mandeln führen auch zu gewissen Nachfrageverschiebungen.“



## **Öle**

Unveränderte Situation.